

Verkehr und Sicherheit

Tobias Zobel, Sachkundiger Bürger der SPD im Rat der Gemeinde Reken im Gespräch mit dem ortsgespräch.

ortsgespräch: Tobias, warum sollte ich beim Thema „Verkehr und Sicherheit“ gerade die SPD wählen?

Tobias: Weil unser Augenmerk besonders darauf liegt, die schwachen Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, Kinder und mobilitätseingeschränkte Menschen zu schützen.

Für den Autoverkehr ist aus Sicht der SPD in den letzten Jahren genug getan worden.

Nun gilt es in zunehmendem Maße, die anderen Verkehrsarten wie Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Fußgängerverkehr zu fördern sowie den öffentlichen Verkehrsraum attraktiver und sicherer zu machen. Dazu gehören zusätzliche Geh- und Radwege entlang von Straßen zwischen den Ortsteilen und neue Fußgängerüberwege an Stellen, welche von Fußgängern stark frequentiert werden. Daneben gilt es, die Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität an Bushaltestellen zu verbessern und das ÖPNV-Angebot insgesamt auszubauen.

ortsgespräch: Und wie äußern sich diese Überzeugungen und Forderungen konkret in der politischen Arbeit der SPD in Reken?

Tobias: Nun, wir als SPD setzen uns an verschiedenen Stellen in den Ortsteilen unserer Gemeinde für wichtige Maßnahmen ein, welche der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Verkehrsraum sowie der Verbesserung des ÖPNV dienen. Beispielhaft seien hier folgende Maßnahmenvorschläge genannt:

- Ein zusätzlicher Fußgängerüberweg („Zebra-Streifen“) im Bereich der St.-Antonius-Kirche in Klein Reken.
- Eine direkte Geh- und Radwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Groß Reken und Hüls-ten entlang der Ludgeristraße und des Weskerhoks bis zur K12. Als kurzfristige Maßnahme sollte der vorhandene Geh- und Radweg zumindest bis zur Einmündung des Weges am Haus Weskerhok 1 ausgebaut werden.



DATEN & FAKTEN: Hier begegnen sich täglich ca. 50 Kindergartenkinder, ca. 200 Grundschul-kinder und ca. 3.200 Fahrzeuge

- Ein Spritzschutz für wartende Fahrgäste an Haltestellen, wie z.B. an der Bushaltestelle der Sprinterbus-Linie S75 in Maria Veen an der B67n. Denn solche Maßnahmen tragen zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV bei.
- Die Beleuchtung des Geh- und Radweges zum Fußballplatz in Maria Veen, damit die Kinder und Jugendlichen nicht mitten durch das Gewerbegebiet dorthin fahren müssen.
- Die Einrichtung einer neuen ÖPNV-Verbindung zwischen Reken und Velen, u.a. um auch Bürgerinnen und Bürgern ohne eigenes Auto die Möglichkeit zu geben, das Ärztehaus am ehemaligen Velener Krankenhaus zu erreichen.

ortsgespräch: Das klingt alles vernünftig und gut. Doch wie werden diese Ideen und Maßnahmenvorschläge in die Tat umgesetzt?

Tobias: Für die Umsetzung der Ideen und Maßnahmen werden finanzielle Mittel benötigt. Die SPD stellt deshalb im Rahmen ihrer Mitarbeit in den politischen Gremien der Gemeinde Reken entsprechende Anträge für den Haushalt der Gemeinde. Darin wird die Bereitstellung entsprechender Finanzmittel für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmenvorschläge beantragt.



Tobias Zobel
Sachkundiger Bürger
der SPD im Rat der
Gemeinde Reken